

Kultur in der Gemeinde?

von I.I.
Version 2026/1

Da wir den Begriff „Kultur“ (καλλιέργεια) im Wort Gottes nicht finden, auf die sich die Pastoren oft in ihren Auslegungen berufen, müssen wir zuerst die Frage stellen:

1. Was gehört zur „Kultur“ eines Volkes, einer Person?

Unter Kultur versteht man die Gesamtheit der Lebensweisen, Werte, Normen, Traditionen, Bräuche, Sprache, Kunst und Überzeugungen, die eine Gruppe von Menschen miteinander teilt und von Generation zu Generation weitergibt.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Sprache und Kommunikation
- Religion und Weltanschauung
- Traditionen und Bräuche
- Musik, Kunst und Literatur
- Essen und Kleidung
- Regeln und Wertvorstellungen
- Feste und Rituale
- gesellschaftliche Lebensweisen

Kultur beschreibt, wie Menschen in einer Gesellschaft leben, denken und miteinander umgehen¹.

2. Welche Kulturen finden wir in der Bibel?

Aus *geistlicher* Sicht gibt es in der Bibel nur drei Kulturen:

- a) die heidnische
- b) die jüdische
- c) die christliche

a) Die heidnische Kultur im AT

Alle Völker auf Gottes Erde lebten in ihrer Kultur des Götzendienstes ([Ex.32:8,20,35](#)) oder der Gewalt ([Gen.6:11](#)). Ihre Kultur bezeichnet Gott als verdorben und böse ([Gen.6:5,12](#)). Nur Noah lebte gerecht vor Gott ([6:9](#)). Nur acht Seelen wurden aus diesen Kulturen gerettet.

¹ Die gr. Wort ἔθος (ethos) bzw. συνήθεια (syn-étheia) beschreiben den Brauch, die Gewohnheit, Gesetz, Sittlichkeit im NT ([Lk.1:9](#); [2:42](#); [22:39](#); [Jo.19:40](#); [Ap.6:14](#); [15:1](#); [16:21](#); [21:21](#); [25:16](#); [26:3](#); [28:17](#); [1.Kor.11:16](#); [15:33](#); [Heb.10:25](#))

b) Die heidnische Kultur im NT

Wir werden aufgefordert uns von den Bräuchen, Gewohnheiten, Lebensstilen der Heiden fernzuhalten. ([1.Kor.5.9-11](#); [Ko.4:5](#); [1.Th.4:12](#); [Ap24.26](#); [Eph.2:2](#); [2.Pe.3:17](#); [2.Kor.6:17](#); [Off.18:4](#))

c) Die jüdische Kultur

Was fällt auf?

Gott gab SEINEM Volk mehr als 600 Gebote. Diese waren dafür da, die heidnische Kultur sofort zu beenden und die göttliche (!) Kultur in SEINEM Volk umzusetzen.

Sie praktizierten z.B. mindestens 14 Sexualpraktiken des Heidentums. Gott stellte zehn davon unter Todesstrafe².

c) Die christliche Kultur

Als der Heilige Geist ausgegossen wurde, entstanden ausschließlich *internationale*

Gemeinden in Rom, Korinth, Ephesus u.v.a.

Nun fällt auf, dass in keiner der gegründeten Gemeinden jüdische, griechische, römische, heidnische Kulturen existieren.

Beachten wir, dass die jüdische Kultur von Gott gegeben war! Eine göttliche Kultur für die Erde! Was aber blieb von der „Gotteskultur“ des Alten Bundes im Neuen Bund übrig?

Die geistgetauften Juden versammelten sich nicht mehr am Sabbat in der Synagoge, sondern jeden Tag in den „nicht geweihten“ Häusern. Sie feierten auch keine jüdischen Feste mehr, kein jährliches Passahmahl, Erntedankfest, Laubhüttenfest, kein Pfingsten, sondern täglich das Mal des Herrn. Es gab auch keinen SabbatTAG, kein Ruhe – und FeierTAG mehr, weil sie jetzt eine **Person** hatten in dessen Ruhe sie eingehen sollten!³

Warum finden wir in den Gemeinden Gottes keine irdischen Kulturen?

Weil es keine Juden oder Griechen, keine Deutschen, Afrikaner oder Koreaner in den evangelischen internationalen Gemeinden gibt ([Gal.3:28](#)). Warum gibt es diese Nationalitäten in der Ekklesia nicht mehr? Weil wir NIEMANDEN mehr nach dem FLEISCH kennen! ([2.Kor.5:16](#))

Nach dem „Fleisch“ bedeutet auch nach seiner Nationalität, seiner Kultur!

Die Nationalität wurde durch den Tod Christi begraben ([Rö.6:4a](#)) und so erhielten wir eine neue Schöpfung (!) ([2.Kor.5:17](#)), mit einem neuen Leben ([Rö.6:4b](#)). Diese Neuheit des Lebens besitzt nur eine Kultur: Heiligkeit ([Eph.5:27](#); [1.Th.2:10](#); [1.Pe.1:15,16](#)).

Die göttliche Kultur in den Gemeinden Gottes

In der Tat ist es in den Gemeinden des Christus genauso, wie es im Alten Bund war: Gott bestimmte mit seinen Geboten die Kultur seines auserwählten Volkes.

Welche Gott-gebotene Kultur ([1.Kor.11:1,2](#); [14:37](#); [1.Tim.3:15](#); [4:11](#); [5:7](#)) finden wir also in den internationalen Gemeinden des NT`s? Wir haben hier mal 30 Beispiele ausgewählt:

² [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

³ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

1. Den heiligen „Bruderkuss“ ([Rö.16:16](#))
2. Den unbedeckten Kopf der sprechenden Männer in der Versammlung. ([1.Kor.11:4,7](#))
3. Die Kopfbedeckung der sprechenden Frauen in der Versammlung ([1.Kor.11:5,10a](#))
4. Eine Frau soll ihren Kopf nicht geschoren haben ([1.Kor.11:5b](#)) sondern langes Haar tragen ([1.Kor.11:6,15](#))
5. Der Mann soll kein langes Haar tragen ([1.Kor.11:14](#))
6. Keine Streitkultur in der Gemeinde ([1.Kor.11:16](#))
7. Wohnungen in denen gegessen und getrunken wird, wenn man Durst und Hunger hat ([1.Kor.11:21,22](#))
8. Die verheiratenden, lernenden Frauen sollen ihre Ehemänner fragen ([1.Kor.14:35](#))
9. Nicht mit Goldschmuck die Menschen beeindrucken ([1.Pe.3:3-5](#))
10. Frauen sollen bescheiden und sittlich angezogen sein ([1.Tim.2:9](#))
11. Frauen sollen in der „Stille“ lernen, nicht über ihre Männer herrschen, sondern sich unterordnen ([1.Tim.2:11,12](#)).
12. Kein Alkoholiker ([1.Tim.3:3,8](#))
13. Seiner Familie vorstehen und sie versorgen ([1.Tim.3:5,12](#))
14. Witwen sollen ihren Kindern oder Enkeln gegenüber ein ehrfurchtsvolles Leben führen ([1.Tim.5:4](#))
15. Der Vater muss seine Familie versorgen ([1.Tim.5:8](#))
16. Frauen sollen heiraten und Kinder gebären ([1.Tim.5:14](#))
17. Arbeiten, um zu essen ([2.Th.3:10,12](#))
18. Eine Kultur der Gastfreundschaft ([Rö.12:13](#); [Hb.13:2](#))
19. Christen sollen sich von Götzendienst, Hurerei, Ersticken und fremder Blutaufnahme fernhalten ([Ap.15:20](#)).
20. Häuslichkeit, Liebe, Unterordnung, lehrtüchtig ([Tit.2:4-5](#))
21. Unterordnung auf Arbeit, Gehorsam, nicht widerspenstig, keinen Betrug. ([Tit.2:9,10](#); [3:1](#))
22. Nicht lästern, streitsüchtig sondern sanftmütig gegen alle Menschen ([Ti.3:1-2](#))
23. Freigiebigkeit ([Tit.3:13,14](#))
24. Den Schwachen wurde ich wie ein Schwacher, damit ich die Schwachen gewinne. Allen gegenüber bin ich alles geworden, damit ich auf jeden Fall einige rette ([1.Kor.9:22](#)).
25. dass ihr prüfet, was wesentlich ist, damit ihr auf den Tag Christi aufrichtig und unanständig seid ([Ph.1:10](#)).
26. Wenn ich noch Menschen gefallen wollte, wäre ich kein Sklave Christi. ([Gal.1:10](#))
27. Wie am Tag lasst uns wohlständig wandeln, nicht in Ausgelassenheit und Rausch, nicht in Unzucht und Ausschweifung, nicht in Hader und Eifersucht. ([Rö.13:13](#))
28. Benehmt euch unanständig bei Juden wie auch Griechen und in der herausgerufenen Gemeinde Gottes ([1.Kor.10:32](#)).
29. Wenn aber jemand meint, er dürfe rechthaberisch sein: wir haben solche Gewohnheit nicht und auch nicht die herausgerufenen Gemeinden Gottes. ([1.Kor.11:16](#))
30. Wir weisen euch aber im Namen unseres Herrn Jesus Christus an, Brüder, euch von jedem Bruder abseits zu stellen, der unordentlich wandelt und nicht der Überlieferung gemäß, die ihr von uns erhalten habt. ([2.Th.3:6,11](#))

Alle diese Verhaltensregeln machen die Kultur der Ekklesia aus, eine Kultur, die unserem Gott wohlgefällig ist ([Rö.12:2](#)).

Praktiken des Heidentums finden wir nirgends in den Gemeinden. Die Kultur des Judentums wurde auf ein Minimum der über 600 Gebote begrenzt ([Gal.5:14](#); [Mt.7:12](#)).

Schlussfolgerung:

Die Praxis der Theologen, sich bei Auslegungen und Argumentation auf damalige Kultur der Heiden und Juden zu berufen ist nicht biblisch, weil eben diese Kulturen keinen Eingang in die internationalen Gemeinden fanden!

Diese Argumente dienen heute nur dazu, bestimmte Gebote Jesu und den Aposteln außer Kraft zu setzten, weil sie nicht mehr in unsere Zeit, in unsere Kultur passen! Aber Gott selbst warnt eindringlich die Prediger davor, das zu tun:

Denn jedem wird sein eigenes Wort zur Last, weil er die Worte des lebendigen Gottes verdreht hat. Jer.23:36

Wer daher auch nur eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen belehrt, wird der Geringste im Königreich der Himmel genannt werden. Mt.5:19

damit ihr an uns lernt, nicht über das hinaus zu denken, was geschrieben ist 2.Kor.4:13

Wenn aber jemand unserem Wort durch den Brief nicht gehorcht, den bezeichnet und habt keinen Umgang mit ihm, damit er beschämt werde 2.Th.3:14

Denn dies sind Tage der Rache, damit alles erfüllt werde, was geschrieben steht. Lk.21:22⁴

4 [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)